

WOCHENINFORMATION DER STIFTSPFARRE MARIA KIRCHBÜCHL-ROTHENGRUB

Pfarrmoderator P. Mag. Charbel Schubert O.Cist. Pfarrgasse 9, A-2732 Willendorf am Steinfelde © 02620/2228 1 06767143166

17. SONNTAG IM JAHRESKREIS

28. Juli 2024

17. Sonntag im Jahreskreis

Lesejahr B

1. Lesung: 2. Könige 4,42-44

2. Lesung: Epheser 4,1-6

Evangelium: Johannes 6,1-15



Ildiko Zavrakidis

Dann nahm Jesus die Brote, sprach das Dankgebet und teilte an die Leute aus, so viel sie wollten; ebenso machte er es mit den Fischen. Als die Menge satt geworden war, sagte er zu seinen Jüngern: Sammelt die übrig gebliebenen Brocken, damit nichts ver dirbt! Sie sammelten und füllten zwölf Körbe mit den Brocken.

Bibelwort: Johannes 6,1-15

AUSGELEGT'

Wo sollen wir Brot kaufen, damit diese Leute zu essen haben?

Fragt Jesus Philippus, fragt Jesus mich – um mich auf die Probe zu stellen. Denn ich möchte wie Philippus antworten: Ich kann die vielen nicht satt machen. Und das stimmt ja auch. Aber Folgendes stimmt eben auch: Jedes Jahr werden in Deutschland rund 500.000 Tonnen Brot weggeworfen; im Durchschnitt wirft eine Bäckerei 10 bis 20 Prozent ihrer Tagesproduktion weg. Gleichzeitig sind wir vernarrt in Brot; in

keinem anderen Land gibt es mehr Brotsorten als bei uns. Ein widersprüchlicher Befund. Zählt Brot nur dann etwas, wenn es außergewöhnlich ist und das Brot als Grundnahrungsmittel zählt nicht? Die Evangelien der nächsten Sonntage weisen auf das eucharistische Brot als etwas Besonderes hin, das höchste Verehrung verdient. Doch dazu zählt meines Erachtens auch, dass alltägliche Brot als Grundnahrungsmittel wertzuschätzen und sorgsam damit umzugehen. Und da will ich auch ganz ehrlich bei mir selbst beginnen. Es gibt immer noch genügend Menschen, die auf Brot verzichten müssen.

Michael Tillmann

Einen gesegneten Sonntag und zwei gute Wochen wünscht Ihnen:

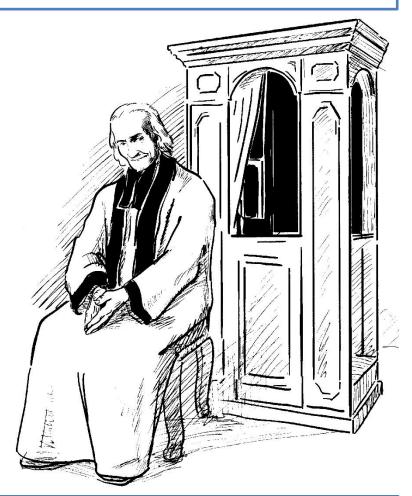
P. Charbel Schubert OCist

Pfarrflohmarkt im Pfarrzentrum

Aus organisatorischen Gründen müssen wir den Termin für unseren traditionellen Pfarrflohmarkt auf den 21. und 22. September 2024 von 8-13 Uhr verschieben. In dieser Zeit verwandelt sich unser Pfarrheim wieder zum Flohmarkt-Tummelplatz, wo Altes und Schönes, heimisches, gut erhaltenes, Geschirr, Musikinstrumente, Bücher und Bilder sowie Raritäten mit Charme aus unseren Haushalten verkauft werden. Zur Stärkung wartet in gewohnter Weise ein Buffet auf Sie. Bringen genügend Zeit mit um Gemütlich bummeln und in alten Sachen kramen. Der Erlös kommt dem Unterhalt der Pfarre zugute. Wenn Sie noch Brauchbares haben, dass Sie gerne dem Flohmarkt geben möchten, können Sie jeweils von Montag bis Freitag von 9.00 – 13.00 Uhr die Sachen in den Pfarrhof bringen. Ich bitte, aber darum die Sachen nicht einfach vor die Garage zu stellen, sondern am Pfarrhaus anzuläuten. Denn wenn dich Sachen länger im Freien stehen werden sie vom Regen nass und sind dann unverkäuflich. Wir sind für jede "Gabe" dankbar! Dennoch nehmen wir keine Fernsehgeräte, alte Computer und das Zubehör. Wenn Sie Hilfe benötigen stehe ich gerne zur Verfügung. Für einen persönlichen Termin rufen Sie mich bitte gerne an. Tel. 0676 /7143166 oder 02620/2228.

Heiliger Johannes Maria Vianney Pfarrer von Ars 04.08.

Der Heilige Johannes Maria Vianney wurde am 8. Mai 1786 in Dardilly in der Nähe von Lyon als viertes von sechs Kindern geboren. Am 13. August 1815 wurde er dann in Grenoblenach nach Schwierigkeiten zum geweiht. Er wurde nach der Weihe zum Vikar in Ècully ernannt. Im Jahre 1818 wurde er zum Pfarrer von Ars ernannt. Der Generalvikar zu ihm: "Gehen Sie, mein Freund, es ist nicht viel Gottesliebe in dieser Pfarrei. Sie sollen ihr diese bringen." Die Einwohner aber zeigten ihrem Pfarrer die kalte Schulter; sie waren an einem kirchlichen Leben nicht im Geringsten interessiert. Er wusste, dass er seine Pfarrei zur Umkehr bewegen musste. So versuchte er auf verschiedene Weise ein Leben in Heiligkeit zu führen. Er verbrachte viele



Stunden auf den Knien in der Kirche und lebte in den ersten Jahren ein ungewöhnlich asketisches Leben. Neben dem Gebet und dem Verzicht auf Schlaf und Nahrung griff Johannes-Maria auch zur Bußgeißel, um bei Gott die Bekehrung der Seelen von Ars zu erwirken. Der Teufel macht sich wenig aus der Bußgeißel musste er bald feststellen. Das Gebet, Enthaltsamkeit im Trinken, Essen und Schlafen waren Gott angenehmer. Neben seinem Ruf als Beichtvater wurde bereits in den ersten Jahren auch sein Predigdienst immer mehr gefragter. Gefragt warum er die Gebete so leise spreche und die Predigt herausschreie, antwortete er: "Gott hört mich bei der leisesten Äußerung, aber meine Gemeinde ist taub." Am frühen Morgen des 4. August 1859 starb Johannes-Maria Vianney in seiner Pfarre Ars für deren Bekehrung er so viel gearbeitet hat.

Wallfahrt nach Mariahilfberg bei Gutenstein

Wie in jedem Jahr führt uns am **31. August** unsere Pfarrwallfahrt nach Mariahilfberg bei Gutenstein. Die Wallfahrtsmesse mit anschließender Bildverehrung beginnt um 11 Uhr. Anschließend ist das Mittagessen und am Nachmittag Kreuzweg. Die Fußwallfahrer gehen um 5.30 Uhr von Puchberg los. Der Bus fährt um 9:30 Uhr ab Willendorf an den üblichen Haltestellen ab. Wenn Sie an der Pfarrwallfahrt teilnehmen möchten melden Sie sich bitte in der Pfarrkanzlei unter 02620/2228 an.

Portiunkula-Ablass 2024

Der Portiunkula-Ablass ist ein Geschenk von Papst Honorius III. und geht auf den heiligen Franziskus selbst zurück. Dieser ging in einer Sommernacht im Jahr 1216 in seine kleine Kirche, die er mit eigenen Händen wieder aufgebaut hatte. Während er in dieser Portiunkulakapelle im Gebet verweilte, sah er einen Lichtstrahl und auf dem Altar erblickte er Christus und zu dessen Rechten die Gottesmutter Maria und Engel. Bei dieser Begegnung hat Jesus dem heiligen Franziskus aufgetragen, nach Rom zu gehen und den Papst um einen vollständigen Ablass für diejenigen zu erbitten, die in diese kleine Kapelle als reuige Sünder kommen werden. Er kann am 2. August oder am darauffolgenden Sonntag in Pfarrkirchen oder Kirchen der franziskanischen Orden, jedoch nur einmal als vollkommener Ablass gewonnen werden. Voraussetzungen hiefür sind der Besuch einer dieser Kirchen, Sprechen des Glaubensbekenntnisses, Beten des Vaterunsers sowie die üblichen Bedingungen, und zwar: Beichte mit entschlossener Abkehr von jeder Sünde, Kommunionempfang und Gebet in den Anliegen des Papstes. Beichtgelegenheit am 4. August um 9 Uhr am Kirchbüchl.

Sakramente der Heilung

Die Beichte und die Krankensalbung sind Sakramente der Heilung. Christus, der Arzt der Seele und des Leibes, hat die Sakramente der Buße und der Krankensalbung eingesetzt, weil das neue Leben, das er uns in den Sakramenten der christlichen Eingliederung in die Gemeinschaft der Kirche geschenkt hat, geschwächt und durch die Sünde sogar verloren werden kann. Darum wollte er, dass die Kirche sein Heilungsund Heilswerk durch diese beiden Sakramente fortsetze. Das Sakrament der geistigen Heilung wird durch Handauflegen und Salbung gespendet und wird so Kraftquelle für Körper, Seele und Geist. Seinen biblischen Ursprung hat dies im Jakobusbrief: "Ist einer von euch krank? Dann rufe er die Ältesten [Priester] der Gemeinde zu sich; sie sollen Gebete über ihn sprechen und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben. Das gläubige Gebet wird den Kranken retten und der Herr wird ihn aufrichten; wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm vergeben." (Jak 5,14-15) Auch die Beichte ist das große Geschenk der Heilung und der tiefen Verbindung mit dem Herrn. Wie uns der Evangelist Johannes überliefert: "Denen ihr die Sünden erlasst, denen sind sie erlassen, denen ihr sie behaltet, sind sie behalten." (Joh. 20.23). Als Jesu in Mk 2,5 einen Gelähmten heilt sagt er als erstes zu ihm: "Mein Sohn, deine Sünden sind dir vergeben." Vergebung und Heilung sind zwei Seiten einer Medaille. Das Reich Gottes hat mit seiner Herrschaft schon begonnen, aber ist noch lange nicht vollendet. Gott hat uns errettet und uns den Heiligen Geist gegeben, dennoch sündigen wir immer wieder. Die Krankheit als Folge der Sünde wurde am Kreuz bereits besiegt und dennoch werden wir krank. Und trotzdem erleben wir immer wieder, dass Gott übernatürlich eingreift und uns von Krankheit heilt. So wächst unser Glaube in der Gegenwart Gottes Schritt für Schritt wenn wir beten "Dein Wille geschehe im Himmel wie auf Erden."

Gottesdienstordnung vom 28. Juli – 11. August 2024

Gottesdienstordnung vom 26. Juli – 11. August 2024	
Sonntag	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl
28. Juli 17. Woche im Jahreskreis	Intention: für + Frau Rosa Scheibenreif
Montag 29. Juli HII. Marta, Maria,Lazarus	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 30. Juli HL. Petrus Chrysologus	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 31. Juli HI. Ignatius von Loyola	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 01. August HI. Alfons Maria von Liguori	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 02. August HI. Eusebius	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
	8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 03. August Marien-Samstag	
Sonntag	09.00 Uhr Beichtgelegenheit in Maria Kirchbüchl
04. August 19. Woche im Jahreskreis	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde
Montag 05. August Weihetag der Basilika Santa Maria Maggiore in Rom	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Dienstag 06. August VERKLÄRUNG DES HERRN	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Mittwoch 07. August HI. Altmann	17:30 Uhr Rosenkranz für Österreich 18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Donnerstag 08. August HI. Dominikus	18:00 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention:
Freitag 09. August HL. TERESIA BENEDICTA VOM KREUZ	07:30 Uhr Hl. Messe in der Thomaskapelle – Willendorf Intention: 8-18 Uhr Anbetung in der Thomaskapelle – Willendorf
Samstag 10. August HL. LAURENTIUS	
Sonntag 11. August 19. Woche im Jahreskreis	10.00 Uhr Hochamt in Maria Kirchbüchl Intention: für die Pfarrgemeinde